



**NADINE GERSBERG**

*Frauenpolitische Sprecherin  
der SPD-Landtagsfraktion*

## LIEBE MITSTREITERINNEN,

heute erhalten Sie die zweite Ausgabe des frauenpolitischen Newsletters der SPD-Landtagsfraktion.

Geschlechtergerechtigkeit ist eines der zentralen Ziele unserer Arbeit. In den letzten Monaten haben wir uns verschiedenen Themen gewidmet, über die wir hier berichten, ebenso erläutern wir unsere Positionen und sprechen Themen an, die uns am Herzen liegen.

Dazu gehört unter anderem auch das Hessische Gleichberechtigungsgesetz, zu dem ich unlängst in meiner **Rede** im Hessischen Landtag Stellung bezogen habe.

Mit jedem neuen Newsletter sollen Sie uns besser kennenlernen. Deshalb stellen wir jeweils eine Abgeordnete unserer Fraktion und eine frauenpolitische Initiative aus den jeweiligen Wahlkreisen vor.

Wir laden Sie herzlich ein, sich über unsere frauenpolitische Arbeit zu informieren.

Gerne können Sie den Newsletter an interessierte Frauen, Organisationen und Initiativen weiterreichen.

Ihre  
*Nadine Gersberg*



## MEHR FRAUEN IN DIE PARLAMENTE!



*Elisabeth Selbert \*22.09.1896*

Elisabeth Selbert wäre am 22. September 125 Jahre alt geworden. Die Frauen in Deutschland haben ihr viel zu verdanken. Als eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“ forderte sie, die Formulierung „Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ im Grundgesetz festzuhalten, was nach einer von ihr initiierten deutschlandweiten Protestkampagne schließlich in die Verfassung aufgenommen wurde.

Um diesen Grundsatz zu erreichen, muss auch heute noch viel unternommen werden. Wir kämpfen für die tatsächliche Gleichstellung zwischen Frauen und Männern.

So ist beispielsweise die entsprechende Fachabteilung im hessischen Sozialministerium zu niedrig ausgestattet, das Corona-Kabinett besteht nur aus Männern. Frauen und Kinder werden nicht ausreichend vor häuslicher Gewalt geschützt und in den Ministerien gibt es nur wenige weibliche Abteilungsleiterinnen.

Hier geht es zur **Pressemitteilung**.

## SENSIBILISIERUNG FÜR HÄUSLICHE GEWALT

Frauen sind nach wie vor in hohem Maße von häuslicher Gewalt betroffen. Für die betroffenen Frauen und ihre Kinder hat dies weitreichende gesundheitliche, psychische und soziale Folgen.

Umso wichtiger sind Interventions- und Präventionsprojekte, die finanziell bedarfsgerecht ausgestattet werden müssen. Dass beispielsweise Frauenhäuser und ihre Beratungsstellen Spendenveranstaltungen organisieren müssen, um sich finanziell über Wasser halten zu können, ist inakzeptabel. Sie sollten ihre Energie und ihren Einsatz ausschließlich für die Betroffenen in den Einrichtungen nutzen können.

Wichtig ist außerdem die Sensibilisierung hessischer Behörden beim Thema häusliche Gewalt. Betroffene berichteten uns von einem Mangel an Sensibilität und wenig Wissen zum Thema, wenn sie sich hilfeschend an Behörden wandten.

In einem Berichts Antrag stellen wir der schwarz-grünen Landesregierung nun detaillierte Fragen nach Weiter- und Fortbildungen sowie Ausbildungsinhalten ihrer Mitarbeitenden in Bezug auf häusliche Gewalt. Sobald die Antwort der Landesregierung erfolgt, werden wir Sie darüber informieren. Den **Berichts Antrag** können Sie hier nachlesen.



## GENDER DATA GAP

Um alle Bereiche unseres Lebens, wie in der Medizin oder Industrie, verbessern zu können, werden Daten erhoben. Bei diesen Erhebungen werden aber ausschließlich oder überwiegend die Daten von Männern oder männlichen Versuchstieren oder Dummies berücksichtigt. Dabei scheinen Frauen in den Datensätzen beinahe unsichtbar zu sein. Dies birgt erhebliche Nachteile und Gefahren für Frauen, die von Themen wie der Erkennung von Herzinfarkten bis hin zur Sicherheit in Auto-Cockpits reichen.

Auf dieses Problem hat die SPD-Fraktion in ihrem **Berichtsantrag** an die hessische Landesregierung aufmerksam gemacht.

## PROSTITUTION IN HESSISCHEN KOMMUNEN - PROSTITUIERTENSCHUTZGESETZ

Mit dem Prostituiertenschutzgesetz sollten Prostituierte besser geschützt werden. Deshalb ist es gut zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes wichtig, zu hinterfragen, zu hinterfragen, ob und inwiefern sich die Situation der Prostituierten in Hessen geändert bzw. verbessert hat. Zudem möchten wir wissen, welche Beratungs- und Auffangstrukturen es in Hessen gibt, sollten sich Prostituierte dazu entscheiden, aus ihrem Beruf auszusteigen.

Hier können Sie den **Berichtsantrag** der SPD-Fraktion nachlesen.

## SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG MUSS BESSER AUSGESTATTET WERDEN

Auch nach den Änderungen am hessischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz wird es in Hessen an den dringend benötigten Beratungseinrichtungen mangeln. Wir haben die hessische Landesregierung aufgefordert hier nachzubessern.

Die Rede von Nadine Gersberg im Hessischen Landtag gibt es **hier**.

Unsere Pressemeldung zum Thema gibt es **hier**.

Zudem möchten wir die Forderung der SPD aus dem Bundeswahlprogramm wiederholen: „Der Paragraph 219a muss gestrichen werden und der Schwangerschaftsabbruch gehört nicht ins Strafgesetzbuch.“





## NUN SIND WIR SECHZEHN

Die Frauen in der SPD-Fraktion



Seit unserem letzten Newsletter hat sich der Arbeitskreis Frauen verändert:

**Esther Kalveram** und **Tanja Hartdegen** sind als Mitglieder des Landtages nachgerückt.

Die SPD-Landtagsfraktion hat nun 16 weibliche und 13 männliche Abgeordnete: eine Quote von 55,18 Prozent!

**MANUELA STRUBE**  
Kreis Kassel

**ESTHER KALVERAM**  
Stadt Kassel

**DR. DANIELA SOMMER**  
Kreis Waldeck-Frankenberg

**KARINA FISSMANN**  
Werra-Meißner-Kreis

**REGINE MÜLLER**  
Schwalm-Eder-Kreis

**TANJA HARTDEGEN**  
Kreis Hersfeld

**ANGELIKA LÖBER**  
Kreis Marburg-Biedenkopf

**SABINE WASCHKE**  
Kreis Fulda

**LISA GNADL**  
Wetteraukreis

**ELKE BARTH**  
Hochtaunuskreis

**NANCY FAESER**  
Main-Taunus-Kreis

**NADINE GERSBERG**  
Offenbach-Stadt

**ULRIKE ALEX**  
Offenbach-Land

**KERSTIN GEIS**  
Kreis Groß-Gerau

**HEIKE HOFMANN**  
Kreis Darmstadt-Dieburg

**KARIN HARTMANN**  
Kreis Bergstraße



## WIR STELLEN (UNS) VOR ...

In unseren Newslettern sollen Sie künftig die Frauen in der SPD-Landtagsfraktion näher kennenlernen. Um frauenpolitisches Engagement vor Ort sichtbar zu machen, zudem stellt jede Abgeordnete eine Initiative aus ihrem Wahlkreis vor. **HEUTE: NADINE GERSBERG AUS OFFENBACH.**



Nadine Gersberg ist seit 2020 frauenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion. Ihr Wahlkreis ist die Stadt Offenbach. Sie ist verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 2 und 4 Jahren.

Aufgewachsen ist sie in Dörpen im Emsland, ihre ersten politischen Erfahrungen hat sie als Juso in der Stadt Göttingen gemacht, in der sie Sozialwissenschaften studierte. Sie arbeitete zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Georg-August-Universität Göttingen. Dennoch hat sie die Politik so gepackt, dass sie einer Stellenausschreibung als Fraktionsgeschäftsführerin nach Offenbach folgte.

Nadine Gersberg ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), gehört auch dem Bundesvorstand an.

Sie möchte insbesondere die strukturellen Benachteiligungen von Frauen in Deutschland bekämpfen. Das reicht von der Thematik des Gender Data Gaps über das „weibliche“ Bild in den Medien bis hin zu der weiterhin großen Problematik der Gewalt gegen Frauen und ihrer Kinder.

Dafür engagiert sie sich auch ehrenamtlich, unter anderem im Vorstand der ProFamilia Offenbach, im Vorstand des Büro F (Büro für staatsbürgerliche Frauenarbeit) und im Bundesvorstand des Verbandes berufstätiger Mütter.

Nadine Gersberg stellt heute die Initiative **HEROES OFFENBACH** vor:

Bei **HeRoes** handelt es sich um ein Gewaltpräventions- sowie Gleichberechtigungsprojekt. Unter dem Motto „Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“ arbeitet das Projekt daran, patriarchale Strukturen zu reflektieren und aufzubrechen. Es richtet sich besonders an junge Männer, denen im Prozess des Projekts Menschenrechte, Gleichberechtigung und ein demokratisches Weltbild vermittelt werden. Die jungen Männer werden in einem etwa einjährigen Training selbst zu Multiplikatoren ausgebildet und bieten dann an Schulen und in Jugendzentren Workshops an. HeRoes setzt bei den grundlegenden kulturell begründeten patriarchalen Mustern an, um präventiv gegen Tendenzen der Gewalt bei Jugendlichen einzuwirken.

[www.heroes-offenbach.de](http://www.heroes-offenbach.de)



## ES GIBT VIEL ZU TUN ...

... deshalb machen wir gerne auf interessante Veranstaltungen unterschiedlicher Organisationen mit frauenpolitischem Bezug aufmerksam.

### VERANSTALTUNGEN DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Am 05. Oktober 2021 findet die Veranstaltung **ANDERS KOMMUNIZIEREN MIT DER METHODE DESIGN THINKING** statt. Diese Methode lädt zum Perspektivwechsel in Bezug auf Vorbehalte gegenüber Gender-Themen ein. Das Seminar soll zu Strategien in der Gender-Kommunikation anregen.

Das **WEB-SEMINAR FÜR FRAUEN: SPRACHE UND MACHT** am 9. und 10. November 2021 vermittelt Handlungsoptionen und den souveränen Umgang mit verbalen Angriffen.

Mit dem Umgang mit persönlichen Beleidigungen und Methoden der sachlichen Gesprächsführung beschäftigt sich auch das **FRAUEN WEBSEMINAR: SOUVERÄN UMGEHEN MIT ANGRIFFEN IN DER POLITIK** am 12. November 2021.

### VERANSTALTUNGEN DES BÜROS FÜR STAATSBÜRGERLICHE FRAUENARBEIT

Wie Frauen mit der Mehrfachbelastung von Beruf und Care-Arbeit umgehen und welche Herausforderungen dies mit sich bringt, wird in der Veranstaltung **JOB UND FAMILIE – HERAUSFORDERUNG CARE-ARBEIT** am 05. Oktober 2021 behandelt.

Mit Fragen rund um das Thema Datenschutz im Netz, sicheres Surfen und Mailen wird sich im **WORKSHOP SICHER ONLINE IM NETZ – DATENSCHUTZ** am 06. Oktober 2021 beschäftigt.

**Haben Sie Interesse, künftig unseren Newsletter zu frauenpolitischen Themen zu erhalten, klicken Sie hier.**